download unter www.biologiezentrum.at

Jahrgang XVI 22. Jänner 1936 Nummer 4

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Offizielles Organ des Vereines der Naturbeobachter und Sammler, Wien
Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

INHALT: Leopold Mader, Neue Coleopteren aus Süd- und Zentralamerika (Schluß) — Franz Hollas, Cochlidion limacodes Huf. — Woldemar Ermolajev, Beiträge zur Kenntnis der Lepidopteren des Rayon Tajschet (Ost-Sibirien) (Fortsetzung)

Neue Coleopteren aus Süd- und Zentralamerika.

Von Leopold Mader, Wien

(Schluß)

10) **Cremnodes Schwabi** nov. spec. — Ebenfalls ein echter *Cremnodes* nach allen Gattungsmerkmalen. — Fast kreisrund, halbkugelig, stark glänzend, glatt uud kahl, Punktierung sehr oberflächlich und schwer sichtbar. Parallel dem Seitenrande keine Punktreihe, wie bei *Kühneli* angegeben. Oberseite schwarzbraun bis schwarz mit hellroten bis blutroten Stellen. Hell und dunkel wenig scharf, oft verschwommen getrennt. Rot sind der Kopf mehr oder weniger vorne, die Seiten des Halsschildes breit, der Vorderrand mehr oder weniger, die Seiten der Flügeldecken in etwa $^1/_8$ der Flügeldeckenbreite, bald mehr, bald weniger, nach hinten zu schmäler werdend, ein gemeinsamer Fleck auf dem vorderen Teile der Naht, bald mehr, bald weniger ausgedehnt, manchmal undeutlich werdend und selten ganz fehlend. Unterseite mit den Epipleuren der Flügeldecken ziegelrot, Fühler und Beine ebenso. Die drei Glieder der Fühlerkeule bald mehr, bald weniger dunkler. Länge 3—3·5 mm.

Patria: Peru (Callanga, Marcapata).

Eine Serie in meiner und Dr. Staudinger's Sammlung. Die Art sei meinem lieben Kollegen Albin Schwab, Fachlehrer in Wien für seine diversen Gefälligkeiten gewidmet.

download unter www.biologiezentrum.at

11) **Cremnodes pilifer** nov. spec. — Fast kreisrund, halbkugelig, stark glänzend, Flügeldecken spärlich, jedoch mit schwacher Lupe schon erkennbar punktiert, aus jedem Punkte entspringt ein geneigtes Haar. Die Haare dürften jedoch sehr hinfällig sein, daß insbesonders die Scheibe der Flügeldecken kahl erscheint. Halsschild glatt und kahl. Auf den Flügeldecken verläuft parallel dem Seitenrande eine Punktreihe, ähnlich wie bei *Kühneli,* aber gröber und mit dem Grunde gleichfarbig. Oberseite hell rotbräunlich, nur Scheibe des Halsschildes und Kopf schwarz. Unterseite mit den Beinen und Epipleuren ziegelrot. Die eingedrückte Linie am Seitenrande des Halsschides ist dem Rande sehr genähert, der Seitenrand mit einer Reihe eingestochener Punkte. Länge 3 mm.

Patria: Peru (Callanga).

Nur ein Stück ex coll. Staudinger in meiner Sammlung. Das Tier ist mir leider beim Umpräparieren zwecks Untersuchung zerfallen und konnte nur mit Mühe und Not noch zum Krüppel zusammengeflickt werden. Dadurch wurde jede nähere Untersuchung unmöglich und unterlasse ich es; das Tier auf eine mögliche neue Gattung zu untersuchen, worauf die deutliche Punktierung und wenn auch spärliche Behaarung hinweisen. Die übrigen Charaktere weisen aber so eindringlich auf die Gattung *Cremnodes* hin, daß das Tier vorläufig hier verbleiben möge.

12) Tabelle der Cremnodes-Arten.

1 (8) Flügeldecken obsolet punktiert, kahl und glatt erscheinend.

2 (3) Im breiten weißgelben Seitensaum der Flügeldecken läuft parallel dem Seitenrande ein Punktstreifen. Oberseite hellziegelrot, die Seiten des Halsschildes, ein schmaler Basal- und breiterer Seitensaum der Flügeldecken weißlichgelb. Peru *Kühneli* Mad.

3 (2) Kein Punktstreifen parallel dem Seitenrande.

4 (7) Allgemeine Färbung der Ober- und Unterseite hell rostgelb. — Hierher zwei Arten, von denen ich nur die brasilianische und ausführlich beschriebene kenne, die andere aber nur nach der unzulänglichen Diagnose. Wieweit sie spezifisch verschieden sind, bleibt der Zukunft vorbehalten. Beide sind 3 mm lang.

5 (6) Art von Brasilien. Die fünf letzten Fühlerglieder schwärzlichbraun. (Gerstäcker, Monogr. End. 1858. 414) *glaber* Gst.

download unter www.biologiezentrum.at

6 (5) Art von Mexico und Zentralamerika. Die drei letzten Fühlerglieder schwarz. (Thomson, Musèe scient. 1860. 14) *laevissimus* Thms.

7 (4) Oberseite größtenteils schwarzbraun bis schwarz, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken und meist ein mehr weniger ausgedehnter gemeinsamer Fleck vorn auf der Naht rot. Peru *Schwabi* Mad.

8 (1) Flügeldecken deutlich punktiert und behaart, wenigstens seitlich. Oberseite hell rotbraun, Scheibe des Halsschildes und Kopf schwarz. Peru *pilifer* Mad.

* * *

Druckfehlerberichtigung:

Seite 241, letzte Zeile ist vor dem Worte Monogr. die Klammer zu setzen.

Seite 242, Zeile 10 v. o. lies müßte statt mußte.

Seite 242, Zeile 14 v. o. lies nirgends statt niergends.

Seite 243, Zeile 5 v. o. streiche die Worte „und am Seitenrande".

Seite 243, Zeile 7 v. o. lies erstere statt erst.

Seite 243, Zeile 8 v. o. streiche nach dem ersten Wort den Beistrich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Mader Leopold

Artikel/Article: Neue Coleopteren aus Süd- und Zentralamerika. 25-27